



VATIKAN - Papst Franziskus erinnert an die vielen Missionare „die Hindernisse jeder Art überwunden haben, um das Evangelium zu verkünden“

Vatikanstadt (Fidesdienst) – In seiner Ansprache vor dem sonntäglichen Angelusgebet mit den auf dem Petersplatz versammelten Pilger und Gläubigen erinnerte Papst Franziskus am 6. Oktober auch an den Missionsmonat Oktober, den Einsatz vieler Missionare für die Verkündigung des Evangeliums und das Zeugnis des Lebens eines jeden Gläubigen. „In diesem Monat Oktober, der insbesondere den Missionen gewidmet ist, denken wir an die vielen Missionare, Männer und Frauen, die Hindernisse jeder Art überwunden haben, um das Evangelium zu verkünden; wie der heilige Paulus zu Thimoteus sagt: ‚Schäme dich also nicht, dich zu unserem Herrn zu bekennen; schäme dich auch meiner nicht, der ich seinetwegen im Gefängnis bin, sondern leide mit mir für das Evangelium‘ (2 Tim 1,8). Dies betrifft alle: jeder von uns kann im eigenen alltäglichen Leben Zeugnis von Christus geben, mit der Kraft Gottes und der Kraft des Glaubens. Mit dem kleinen Glauben, den wir besitzen, der trotzdem stark ist! Mit dieser Kraft müssen wir Jesus Christus bezeugen, Christen durch unser Leben und unser Zeugnis sein!“

Mit Bezug auf das Sonntagevangelium erinnerte der Papst auch daran, dass „das Gebet der Atem des Glaubens ist. „Oktober ist auch Rosenkranzmonat“, so Papst Franziskus weiter, „und das Rosenkranzgebet ist eine Schule des Gebets, der Rosenkranz ist eine Schule des Glaubens!“. In seinem Grußwort nach dem Angelusgebet sagte der Papst: Ich will mit euch zusammen an die Menschen erinnern, die am letzten Donnerstag das Leben vor Lampedusa verloren haben. Beten wir schweigend für diese unsere Brüder und Schwestern: Frauen, Männer, Kinder... Lassen wir unser Herz weinen. Beten wir in Stille.“ (SL) (Fidesdienst, 07/10/2013)

> LINKS

Ansprache des Papstes im Wortlaut (Italienisch):

<http://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2013/10/06/0636/01425.html>: